

Gemeinde – Hauptstraße 26 – 79588 Efringen-Kirchen

An die  
Mitglieder des  
Verwaltungsausschusses  
der Gemeinde Efringen-Kirchen

Telefon: 07628 / 806-0  
Fax: 07628 / 806-199  
E-Mail: [info@efringen-kirchen.de](mailto:info@efringen-kirchen.de)  
Internet: [www.efringen-kirchen.de](http://www.efringen-kirchen.de)

Ihr Ansprechpartner:  
Philipp Schmid,  
Bürgermeisteramt, Zimmer 1.12  
Telefon: 07628 / 806-220  
Fax: 07628 / 806-8820  
E-Mail: [buergermeister@efringen-kirchen.de](mailto:buergermeister@efringen-kirchen.de)

AZ: 023.12 bms-ok

Datum: 24. Februar 2022

## Einladung

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses werden zu einer **öffentlichen** Sitzung am

**Montag, 07. März 2022, 19:30 Uhr**  
**in den Sitzungssaal des Rathauses Efringen-Kirchen**

freundlich eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Fragen der Zuhörer zu den Tagesordnungspunkten
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 31.01.2022
3. Beschaffung Einsatzfahrzeug First Responder
4. Anfragen der Ausschussmitglieder
5. Fragen der Zuhörer

Es grüßt Sie freundlich

Ihr



Philipp Schmid  
Bürgermeister

### Beigeladen:

- Herr Philipp Haberstroh, Kommandant Gesamtwehr, zu TOP 3

**Hinweis:** *Mehrfertigung erhalten die Damen und Herren Gemeinderäte zur Information und Kenntnisnahme*

TOP: 3 Sachbearbeiter: Herr Kohler

Kostenstelle: 1260

Haushaltsmittel: ja

Maßnahme Nr.: 712600001007

Az.: 131.92

## **Beschaffung Einsatzfahrzeug First Responder**

### **Sachverhalt:**

Die Einsatzgruppe First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Efringen–Kirchen wurde im Jahr 2013 gegründet. Sie ist aus der ehemaligen Tunnelwehr hervorgegangen.

Die für ihren Einsatz speziell ausgebildeten Feuerwehrmänner und –frauen benutzen für ihre Einsatzfahrten ein Fahrzeug, welches ursprünglich von der ARGE Katzenbergtunnel speziell für die Zwecke der Rettung und Brandbekämpfung beschafft wurde und nach der Beendigung des Tunnelbaus von der Gemeinde übernommen wurde. Das Fahrzeug hat eine Erstzulassung vom 20.07.2005.

Das Fahrzeug, ein Mercedes Sprinter, ist speziell auf die Zwecke einer in einer einröhrigen Tunnelröhre operierenden Einheit ausgelegt (kurzes Fahrgestell, spezielle Sitze usw.). Diese Fähigkeit wird nun, nachdem auch das Sanitätsdepot zurückgebaut ist, nicht mehr benötigt.

Die Sitze des Fahrzeugs (längs zur Fahrtrichtung mit Beckengurt und drehbarer Fahrer- und Beifahrersitz) und Gerätehalterungen sind für den Betrieb nach heutigen Richtlinien nicht mehr zugelassen bzw. nicht vorhanden. Das Fahrzeug ist insgesamt für die Belange der First Responder zu groß.

Die Vorhaltung einer Ersthelfergruppe vor Ort zählt nicht zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde.

Die wertvollen Einsätze der örtlichen Ersthelfergruppe bilden eine wichtige Ergänzung in der Rettungskette. In der Zeit zwischen der Alarmierung des Rettungsdienstes bis zu dessen Eintreffen am Einsatzort kann von der Ersthelfergruppe durch ihr frühzeitiges Erscheinen dem Notfallpatienten Erste Hilfe geleistet werden.

Ist das neue Fahrzeug noch besser für den Einsatz der Ersthelfergruppe geeignet?

Ja, da es explizit für die Belange der FR-Gruppe ausgesucht und ausgebaut werden soll.

Es können max. 5 Einsatzkräfte inklusive Material sicher transportiert werden. Das Fahrzeug soll auch bei diensthabenden anderen Abteilungen in den Dienst kommen und daher über eine von außen einspeisbare Standheizung verfügen um das Fahrzeug falls notwendig auch im Freien abstellen zu können.

Hat das neue Fahrzeug eine bessere Ausstattung?

Das neue Fahrzeug ist Baujahr 2021 und ist somit auf dem neusten Stand der Sicherheitstechnik für die Fahrer und Mitfahrer. Die benötigten Materialien und Rucksäcke sollen in passgenauen Regalsystemen im Kofferraum gesichert transportiert werden können.

Weshalb wird kein E-Fahrzeug bzw. Plug in Hybrid bevorzugt?

Elektro–Fahrzeuge sind aktuell noch deutlich teurer als konventionell angetriebene. Da dies bei Einsatzfahrzeugen nur sehr schwer über die Laufleistung amortisiert werden kann sind E–Einsatz-Fahrzeuge aktuell nur als Prototypen im Einsatz.

Die Beschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges erfolgt über den Gebrauchtwagenmarkt, jedoch sollte das Fahrzeug dem eines Neufahrzeugs nahekommen. Bei der Sondierung des Gebrauchtwagenmarktes standen schlussendlich zwei miteinander vergleichbare Fahrzeuge zur Auswahl. Bei den Fahrzeugen handelt es sich jeweils um das Modell Volkswagen Caddy 2,0 l, Diesel.

Die Fahrzeuge der Anbieter Autohaus Ott, 79588 Efringen–Kirchen und dem Nutzfahrzeug Zentrum Rems–Murr, 70736 Fellbach unterscheiden sich wie folgt:

Fahrzeug Autohaus Ott:

Anschaffungspreis:	31.500,00 Euro
Erstzulassung:	04/2021
Kilometerstand:	5.000
Ausstattungsmerkmale:	Anhängerkupplung fest, 8–fach bereift

Fahrzeug Nutzfahrzeug Zentrum Rems–Murr:

Anschaffungspreis:	29.900,00 Euro
Erstzulassung:	03/2021
Kilometerstand:	9.990
Ausstattungsmerkmale:	leichter Frontschaden der vom Verkäufer noch beseitigt wird

Es ist beim Angebotsvergleich zu berücksichtigen, dass für die Abholung des Fahrzeuges beim auswärtigen Anbieter weitere Kosten anfallen werden. Diese sind mit rd. 500 Euro anzusetzen (Kosten 2 Personen, Sprit, Verpflegung).

Die bessere Ausstattung sowie die Nähe zum örtlichen Anbieter überwiegen den preislichen Vorteil des auswärtigen Anbieters.

Die Freiwillige Feuerwehr Efringen–Kirchen hat sich für die Beschaffung des Fahrzeuges beim örtlichen Anbieter ausgesprochen.

Die Umbaukosten zu einem einsatzfähigen Fahrzeug werden sich voraussichtlich auf rd. 12.000 Euro belaufen. Beim Erlös des Altfahrzeugs wird mit Einnahmen in Höhe von rd. 10.000 Euro von Seiten der Freiwilligen Feuerwehr gerechnet.

Im Haushalt 2022 sind für eine Ersatzbeschaffung eines Einsatzfahrzeuges für die Ersthelfergruppe insgesamt 45.000 Euro eingestellt, sowohl in Einnahmen als auch in Ausgaben.

Der Krankenpflegeverein Efringen–Kirchen hat der Gemeinde die Finanzierung der gesamten Kosten für das Ersatzfahrzeug der First Responder abzüglich des Erlöses für das Altfahrzeug zugesagt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Beschaffung des Ersatzfahrzeuges für die First Responder. Der Volkswagen Caddy 2.0, Diesel ist beim Autohaus Ott zum Kaufpreis in Höhe von 31.500 Euro zu erwerben. Hinzu kommen Umbaukosten zu einem einsatzfähigen Fahrzeug in Höhe von rd. 12.000 Euro. Das Altfahrzeug ist zu veräußern.

Der Finanzierung der Ersatzbeschaffung durch den Krankenpflegeverein Efringen–Kirchen wird zugestimmt (Anschaffungskosten Ersatzfahrzeug abzüglich Erlös Altfahrzeug).